

MEDIENPÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

Von Antje Knapp © doxs!

HAUBI

Nizan Kasper, D 2023, 47 Min.



Alter: ab 16 Jahren

Themen:

Jugend, junge Erwachsene, Obdachlosigkeit, Leben auf der Straße, Punk, Musik, Wut, Resignation, Verweigerung, Perspektivlosigkeit, Drogensucht, Heroin, Beschaffungskriminalität, Prostitution, Abhängigkeit, Transidentität, Einsamkeit, Selbstwert, Selbstverletzung, Begegnung Filmemacher – Protagonist, Porträt

Content Note:

Der Film enthält Beschreibungen über körperliche und seelische Extremzustände, Prostitution und Abhängigkeiten. Nicht näher thematisiert, aber im Bild deutlich sichtbar, sind die persönlichen Erfahrungen des Protagonisten mit Selbstverletzungen, insbesondere mit Ritzen.

Kurzbeschreibung:

Noah ist eine Person der Straße, irgendwie immer da, aber nicht wahrgenommen. Der Filmemacher Nizan Kasper sieht hin und fragt nach. Sie verbringen Zeit zusammen am Haubi, dem Hamburger Hauptbahnhof, filmen, fotografieren und unterhalten sich. Es entsteht die Momentaufnahme eines Lebens. Noah erzählt, vieles ist aus der Bahn gelaufen, Zukunft gibt es nicht. Doch während Noah mit Nizan spricht, existiert er.

Arbeitsblatt 1: Mögliche Fragestellungen für ein Filmgespräch



Der Film HAUBI gibt zunächst nur recht spärlich Information weiter. Erst nach und nach nähern wir uns dem Protagonisten. Klärt gemeinsam folgende Fragen:

- Wo spielt der Film?
- Was bedeutet der HAUBI für Noah?
- Welche besonderen Lebensumstände hat Noah?
- An welchen Orten lebt er?

Im Film kommt die Sprache auf verschiedene Rausch- und Suchtmittel und deren Ersatzstoffe.

- Welche Begriffe sind euch in Erinnerung geblieben?
- Bei welchen Stoffen wisst ihr, um was es sich handelt, welche Begriffe würdet ihr gerne klären?
- Habt ihr selbst, oder Personen aus eurem Umfeld Erfahrungen mit Abhängigkeiten (Zigaretten, Alkohol, Handy, Drogen, etc.)
- Welche Möglichkeiten oder Anlaufstellen kennt ihr in eurer Umgebung, sich über Sucht beraten zu lassen?



- Welche Stationen aus Noahs Leben sind euch in Erinnerung geblieben?
- Was fehlt Noah?
- Welche Zukunftsperspektiven hat Noah?
- Wie spricht er über die Organisationen „DROB“ und „KIDS“?
- Noah selbst spricht über das Scheitern. Was denkt ihr, würde ihm in seiner Situation weiterhelfen?

Der Filmemacher Nizan Kasper kommt im Film vor, weil er seine Kamera an Noah weitergibt.

- Was erfahren wir im Film über Nizan?
- Was ist der Unterschied zwischen Noahs und Nizans Begegnung und einer klassischen Interviewsituation?
- Wie findet ihr diese Art des Filmemachens?
- Was denkt ihr, hat Nizan dazu bewogen, diesen Film zu machen?



Arbeitsblatt 2: Praktische Arbeitsaufträge



1.

Hinschauen

An den Hauptbahnhöfen der Großstädte wird es besonders deutlich: Wir verschließen kollektiv die Augen, wenn es um Obdachlosigkeit, Armut oder Drogenkonsum geht. Was wir nicht sehen, beunruhigt uns nicht. Aber auch: Wer nicht gesehen wird, existiert nicht.

- Erzählt euch in Partnerarbeit, bei wem oder was ihr wegschaut, wenn ihr durch die Stadt geht.
- Wie fühlt ihr euch dabei, die offensichtlichen Probleme zu sehen?
Wie fühlt ihr euch beim Wegschauen?
- Überlegt, ob es eine Alternative zum Ignorieren gibt. Wäre Hinschauen auch eine Option für euch?
- Der junge Filmemacher Nizan hat sich dazu entschieden, hinzuschauen, nachzufragen, und das Leben von Noah sichtbar zu machen. So wird Noah zu einer Person mit Erlebnissen, Gefühlen und Wünschen. Was denkt ihr, welche Auswirkungen das Filmprojekt für Noahs Leben haben könnte?
- Recherchiert die von Noah im Film genannten Einrichtungen StrassenKIDS und DROB INN in Hamburg. In der Beschreibung des DROB INN steht etwa, dass es eine „niedrigschwellige und akzeptierend arbeitende Kontakt- und Beratungsstelle“. Überlegt, was das genau bedeutet, und was daran besonders wichtig ist. Wie kann Noah in den beiden Einrichtungen geholfen werden?
- Informiert euch auf der Seite <https://hinschauen.org/> über Möglichkeiten, die wir alle haben, unsere Welt ein wenig freundlicher, respektvoller und lebenswerter zu gestalten. Kommentiert gemeinsam, was ihr von den Vorschlägen haltet.

1. Das gemeinsame Projekt

Im Abspann des Films findet sich folgende Angabe:

*„Konzept, Kamera, Ton, Schnitt, Fotografie: Nizan Kasper
Zusätzliche Kamera und Foto: Noah“*

Ein Film also, der hauptsächlich durch die Zusammenarbeit von Nizan und Noah entstanden ist.

- Überlegt, wie sich der Film mit einem größeren Drehteam verändert hätte!
- Was ist der Unterschied, wenn ein Film von, mit oder über einen Menschen gemacht wird?



In der Sequenz der „Bubble-Tea-Experience“ hören wir, wie Noah Nizan bittet, ihm die Ersatzdroge Methaddict® zu besorgen. Er sagt, dass sei keine Verletzung der Abmachung, es sei, als würden sie zusammen Bubble-Tea trinken gehen.

- Stellt Vermutungen darüber an, welche Art von Abmachung es zwischen Nizan als Filmemacher und Noah als Protagonisten geben könnte.

- Warum denkt ihr, ist eine solche Abmachung wichtig?
- Beschreibt, was es über die beiden aussagt, dass die nächste Szene sie beim Bubble-Tea trinken zeigt!
- In dieser Szene tauschen sie die Rollen, da Nizan die Kamera an Noah weitergibt, und sich selbst das Mikrofon ansteckt. Überlegt, warum dies in Dokumentarfilmen selten vorkommt.

Ungewöhnlich sind in HAUBI auch manche Bilder, wie etwa dieses hier:

Daneben gibt es skizzenartige Aufnahmen und Notizen wie aus einem Videotagebuch.

- Warum, denkt ihr, hat der Regisseur die Bilder so verfremdet?
- Seid ihr nach dem Film fähig, einen genauen Lageplan des Hamburger Hauptbahnhofes zu zeichnen?
- Oder habt ihr den HAUBI auf eine andere Weise kennen gelernt. Beschreibt, welchen Eindruck ihr durch den Film von diesem Ort erhalten habt.



2. Die Haltung des Filmemachers

In einem bestimmten Moment des Films sehen und hören wir nicht Noah, sondern die Stimme von Nick Cave aus dem Lied „Patricassian“ des englischen Musikprojekts „Current 93“. In dem Text der Stimme aus dem Off geht es um Folgendes:

*„The rivers of **Babylon** flow and fall and carry away.
Jesus is alone on earth.
Not merely with no one to feel and share his **agony**.
But with no one even to know of it. [...]
He suffers this **anguish** and **abandonment**
In the horror of the night. [...]“*

Dazu sehen wir in Parallelmontage Bilder einer Derwisch-Tänzerin in ihrer ewigen Drehung (Bild 1) und einen Gang in der Dämmerung über den Hamburger Drogenkiez vom Hauptbahnhof über den ZOB bis zum Vorplatz des DROB INN (Bild 2).

Aufgaben:



- Übersetzt den englischen Text ins Deutsche. Achtet besonders auf die Bedeutung von **agony**, **anguish** und **abandonment**
- Erforscht die symbolische Bedeutung der Stadt Babylon, z.B. hier <https://www.planet-wissen.de/geschichte/antike/babylon/index.html>
- Erforscht die Bedeutung des Tanzes der Derwische, z.B. hier <https://www.elbphilharmonie.de/de/mediathek/die-tanzenden-derwische/223>
- Obwohl im ganzen Film kein Kommentar des Filmemachers, etwa zu den vorgefundenen Personen, Orten oder Geschehnissen zu hören ist, „kommentiert“ er durch diese Sequenz seine Begegnung mit Noah und der Welt um den Haubi in Hamburg. Beschreibt in eigenen Worten, welche Haltung des Filmemachers hier durchscheint.